

Gommeringer tritt zur Wahl an

VON CHRISTIANE KEUTNER



Klaus Gommeringer
ARCHIVBILD: NOSSWITZ

Bermatingen – Der Sportverein Bermatingen kann aufatmen: Klaus Gommeringer hat sich entschieden, sich der Wahl zum Vorsitzenden zu stellen. Darüber ist der amtierende Vorsitzende Karl-Heinz Wegis, der ihn dazu ermuntert hatte, sehr glücklich. Er wollte sein Amt bereits vor Jahren aufgeben und hatte es 2013 nur noch kommissarisch übernommen.

„Es war ein langer Entscheidungsprozess“, sagte Klaus Gommeringer. Er sei zunächst nicht zur Disposition gestanden; der Hausbau habe Kräfte gebunden. Praktisch, dass er gerade neben Wegis gebaut hat. So unterhielten sich die beiden und Klaus Gommeringer überlegte sich den Vorschlag. Er suchte das Gespräch mit ehemaligen und aktuellen Vorstandsmitgliedern und mit der Gemeindeverwaltung, die hinter dem Verein stehe, diskutierte und merkte, dass es sich beim SVB um „eine ganz tolle Truppe“ handelt. Angetan ist er sehr von der Jugendarbeit: „Die ist echt toll!“ Jugendleiter Herr Wiesen habe da einen Meilenstein gesetzt.

Hinzu fand er es schade, dass fast jeder Verein mittlerweile das Nachfolgeproblem habe. Hauptgrund für seinen Entschluss war aber Sohn Louis. Der Achtjährige spielt in der F-Jugend des SVB und wann immer es geht, schaut Klaus Gommeringer bei den Jugendturnieren zu. Darüber hinaus sind auch Tochter Mona (6) und Ehefrau Simone fußballbegeistert, „meine Frau ist sogar richtig fußballverrückt“.

Wie er sein Amt angehen will, falls er gewählt werde, hat er sich auch schon überlegt. Er wolle Aufgaben delegieren, Ressourcen wecken, Verantwortung abgeben, Leute motivieren, hat schon Ideen, wie er dieses und jenes angehen kann. „Wenn Aufgaben abgenommen werden und viele an einem Strang ziehen, dann ist es machbar.“

Lieber hätte er etwas länger Zeit gehabt, um den SVB und seine Strukturen besser kennenzulernen. Andererseits gehe er so unvoreingenommen an die Sache, die ihn im Fall der Wahl unter anderem gleich mit dem Projekt „Neues Vereinsheim/Umsiedelung“ konfrontieren wird. „Manchmal muss man zwei Schritte zurück machen, wenn man wieder vorwärts kommen will“, sagt er. Gewundert hatte er sich, warum sich niemand intern für den Posten finde. Die Mitglieder fühlen sich jedoch mit ihren Aufgaben sehr wohl. „Jetzt muss ich halt ins kalte Wasser springen.“

Erfahrungen in Vereinsarbeit hat der 37-Jährige als Mitglied im Seehasenfestpräsidium; dort ist er verantwortlich für die Aktivitäten Uferpark. Außerdem engagiert er sich im Round Table Friedrichshafen und kandidiert für die Freien Wähler für den Gemeinderat in Bermatingen, wo er schon immer lebt. Gommeringer arbeitet als Produktmanager bei Airbus DS, früher EADS, und gibt auch seinen Lieblingsverein in der Bundesliga preis: „Ganz klar. Es gibt nur einen und das ist der FC Bayern.“ Beide Kinder sind im FC-Bayern-Kids-Club und auch Frau Simone ist absolute Bayernfan.

SPD strebt Fraktionsstärke im Rat an

- Jahresversammlung der Sozialdemokraten
- Neuer Vorsitzender ist Hans-Peter Sieger

VON JÖRG BÜSCHE

Markdorf – Die Mitglieder des SPD-Ortsvereins Markdorf haben einen neuen Vorsitzenden gewählt. Einstimmig entschieden sich die Sozialdemokraten am Freitagabend für Hans-Peter Sieger. Der 48-jährige Meister für Schutz und Sicherheit tritt damit an die Stelle Manfred Bastians. Sieger übernimmt dessen 15 Jahre lang ausgeübtes Amt, während Bastian nun auf die Position des Vize-Vorsitzenden rückt, die Sieger zuletzt innehatte. „Unsere gute Zusammenarbeit werden wir fortsetzen“, kündigte Bastian an, der sich nicht zur Wiederwahl als Vorsitzender gestellt hatte. Und der von Dieter Stauber, dem SPD-Kreisvorsitzenden, für seine großen Verdienste für den Markdorfer Ortsverein sehr gelobt wurde.

„Nach 15 Jahren ist es Zeit für einen frischen Wind in der SPD“ begründete Manfred Bastian seinen Amtsverzicht. Damit die Markdorfer Sozialdemokraten ihre nächsten kommunalpolitischen Ziele erreichen, bräuchte es freilich keiner zusätzlichen Böen. Zumal die bei der letzten Gemeinderatswahl abgegebenen Bürgerstimmen durchaus ausreichen würden, das heuer erstrebte Ziel zu erreichen. „Wir wollen wieder Fraktionsstärke haben“, formulierte Stadtrat Uwe Achilles. Derzeit vertritt nur er zusammen mit Armin Zumstein die SPD im Gemeinderat. Wären die Sitze jedoch nach dem jetzigen Verfahren verteilt worden, hätte es den Genossen bereits in der vergangenen Periode zur Fraktionsstärke gereicht, erklärte Achilles bei der Versammlung.

Wahlkampf hat längst begonnen

In der Formulierung bescheiden, im Ton jedoch überaus zuversichtlich, blickte Achilles auf den längst begonne-



Der neue Vorstand des SPD-Ortsvereins, in dem der bisherige Vorsitzende und sein Stellvertreter die Positionen getauscht haben (von links): Manfred Bastian, Hans-Peter Sieger, Joachim Hulin und Manuel Stump. BILD: BÜSCHE

SPD-Vorstand

Vorsitzender: Hans-Peter Sieger,
Vize-Vorsitzender: Manfred Bastian,
Kassier: Jochen Hulin,
Schriftführer: Manuel Stump,
Pressereferent: Hans-Peter Sieger,
Beisitzer: Marija Antic, Patrick Bastian, Rolf Gertitschke, Cosima Honnen, Gudrun Müllejans und Stephan Seidel.

nen Wahlkampf. „Wir haben eine, wie ich finde, sehr attraktive Liste“, so der Sprecher der SPD-Gruppe im Rat. Sie biete eine gute Auswahl aus allen Be-

rufs- und Altersgruppen. Als Kernthemen des Wahlprogramms stellt Achilles das Anlegen von „blauen Kurzzeit-Parkzonen“ in der Innenstadt heraus. Weitere Punkte seien eine neue, zeitgemäße Turnhalle für die Jakob-Gretser-Schule, ein weiterer Ausbau im Bereich der Kindergärten, das Festhalten an den Freiflächen am Gehrenberg, die Lärmreduzierung insbesondere bei den Ortseinfahrten, einen möglichst offen gestalteten Bürgerservice im Rathaus und eine „interkommunale“ Zusammenarbeit bei der Erschließung weiterer Gewerbegebiete. Angesichts der knappen Fläche in der Gehrenbergstadt sehe er „kaum noch Alternativen zur Kooperation mit anderen Gemein-

den“, erklärte Achilles.

Guter Dinge zeigte sich auch der SPD-Kreisvorsitzende Dieter Stauber. Zumal die SPD in allen sieben Kreistagsbezirken mit eigenen Kandidaten vertreten sei. Das Wahlprogramm der Genossen lasse sich alsbald im Internet nachlesen. Stauber stellte schon einmal die Wichtigkeit der Kinderbetreuung in den Vordergrund. Darüber hinaus sprach er die Themen „Frauen“, „Senioren“ und „Schulen“ an. All dies und etliche weitere Punkte seien im Sinne einer „echten Bürgerbeteiligung“ in Zukunft stärker zu vernetzen. Und die SPD solle sich den Bürgern als die geeignetste Plattform für gemeinsames politisches Handeln anbieten.

Im Großmarkt reisen Äpfel auf der Wasserstraße

Umweltgruppe Markdorf erkundet bei einer Führung den Obstgroßmarkt Widemann und Späth

Markdorf – Die Umweltgruppe Markdorf besuchte kürzlich den Obstgroßmarkt Widemann und Späth in Markdorf. Nachdem die Lokalpolitiker bei ihren „Umweltgruppe vor Ort“-Termen in der Vergangenheit bereits etliche soziale Einrichtungen und Markdorfer Institutionen kennenlernen konnten, stand nun erneut ein Besuch bei einem lokalen Unternehmen auf der Agenda. Dies teilte die Umweltgruppe in einer Presseinformation mit.

Fabian Grundler begrüßte die Besuchergruppe. Er ist Geschäftsführer des Obstgroßmarktes und führte zugleich auch durch den Betrieb. Der Obstgroßmarkt lagert, sortiert, verpackt und liefert das „Obst vom Bodensee“, wobei größtenteils Äpfel vertrieben werden. Etwa 20 bis 25 tausend Tonnen Äpfel durchlaufen pro Jahr den Betrieb. Der



Auf dem Foto sind von links nach rechts zu sehen: Geschäftsführer Fabian Grundler, Diana Bartosz, Johanna Bischofberger, Susanne Deiters Wälischmiller, Fritz Käser, Ablin Ströbele und Christine Rid (alle Umweltgruppe). BILD: UMWELTGRUPPE

Obstgroßmarkt beliefert nicht nur Großmärkte und hiesige Lebensmittelgeschäfte, das Bodenseeobst wird weltweit vertrieben.

Bei der Firmenbesichtigung verfolgte die Umweltgruppe den Weg des Apfels von der Anlieferung über die Lagerung,

hin zum Sortieren und Abpacken bis zur Auslieferung Schritt für Schritt mit. Besonders beeindruckt zeigten sich die Besucher von der Transportart der Äpfel, die nicht über Fließbänder, sondern über Wasserstraßen erfolgt. Dies garantiert einen schonenden Umgang der

„Wir bedanken uns herzlich für die Möglichkeit, bei einem bekannten Markdorfer Betrieb, den man nur von außen kennt, auch hinter die Kulissen schauen zu dürfen.“

Susanne Deiters Wälischmiller,
Fraktionssprecherin

druckempfindlichen Ware. Diese muss einen Art Scanner durchlaufen, der die Äpfel automatisch nach Größe, Farbe und Beschaffenheit sortiert. In Großkisten abgefüllt, werden anschließend die Äpfel von fleißigen Händen für den Handel abgepackt und zur Auslieferung bereitgestellt.

„Wir bedanken uns herzlich für die Möglichkeit, bei einem bekannten Markdorfer Betrieb, den man nur von außen kennt, auch hinter die Kulissen schauen zu dürfen“, so das Schlusswort von Fraktionssprecherin Susanne Deiters Wälischmiller.

Fanfarenzug begrüßt neue Mitglieder

Im kommenden Jahr wird das 30-jährige Bestehen mit einem großen Nachtkorso und einem Festumzug gefeiert

Markdorf (mak) Der Fanfarenzug Markdorf freut sich über sieben neue Vereinsmitglieder. Bei der Hauptversammlung sprach die musikalische Leiterin Heike Wieland ihre Bewunderung für den Neuzugang aus: „Viele unserer Neuen können noch kein Instrument. Ich finde es sehr beeindruckend, dass sie sich da durchquälen und noch einmal bei null anfangen.“ Als Erwachsener sei es nämlich viel schwieriger, Fanfare oder Trommel spielen zu lernen. „Wenn es mit der Musik dann doch nicht klappen sollte, dann gibt es ja immer noch uns Fahenschwinger“, witz-



Die neuen Vorstandsmitglieder des Fanfarenzugs Markdorf (von links): Yvonne Keßler, Ewald Viellieber, Elke Höhn, Peter Litz, Manuela Keller, Klaus Benno und Angelica Keller. BILD: KUTTRUFF

zelt Leiter Patrick Schlegel.

Zusammen mit Manuela Keller hatte er im vergangenen Jahr die Ehre bei der 150-Jahr-Feier des Fußballvereins Bayer-Leverkusen aufzutreten. „Es war ein tolles Gefühl, vor 30 000 Leuten zu

schwingen. Sogar Rudi Völler und David Garrett waren mit dabei“, berichtete Schlegel.

Freudig blickt der Verein außerdem in das Jahr 2015. Der Fanfarenzug Markdorf feiert dann sein 30-jähriges Beste-

Neu im Vorstand

- **Stellvertretende Vorsitzende:** Yvonne Keßler
- **Kassiererin:** Elke Höhn
- **Jugendleiter:** Manuela Keller
- **Instrumentenwart:** Klaus Benno
- **Uniformwart:** Angelica Keller
- **Festwirt:** Peter Litz/Ewald Viellieber
- **Kassenprüfer:** Ewald Viellieber/Stephan Kratzmeier

hen. „Auf jeden Fall ist ein großer Nachtkorso und Umzug am Samstag Abend geplant“, berichtete Keller. Ein großes Thema auf der Tagesordnung waren außerdem die neuen Uniformen des Vereins. „Im April war die offizielle

Ausgabe – am Stadtfest haben wir sie dann zum ersten mal der Öffentlichkeit präsentiert“, berichtete Thomas Keller. Dieser Neuerwerb habe allerdings ein großes Loch in die Vereinskasse gerissen, so der Vorsitzende. Er forderte deshalb die Mitglieder auf, mitzuhelfen, um die Ausgaben wieder auszugleichen. „Tragt euch lieber einmal mehr in die Arbeitslisten ein“, riet Keller. Man mache eben nicht nur Musik, sondern müsse auch arbeiten, um den Verein finanzieren zu können.

Nachdem der Vorstand von Bürgermeister Georg Riedmann höchstpersönlich entlastet wurde, standen Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder an. Eine Änderung gab es dabei beim Amt des Festwirts. Zusammen mit Peter Litz, wird zukünftig Ewald Viellieber dieses Amt übernehmen.